

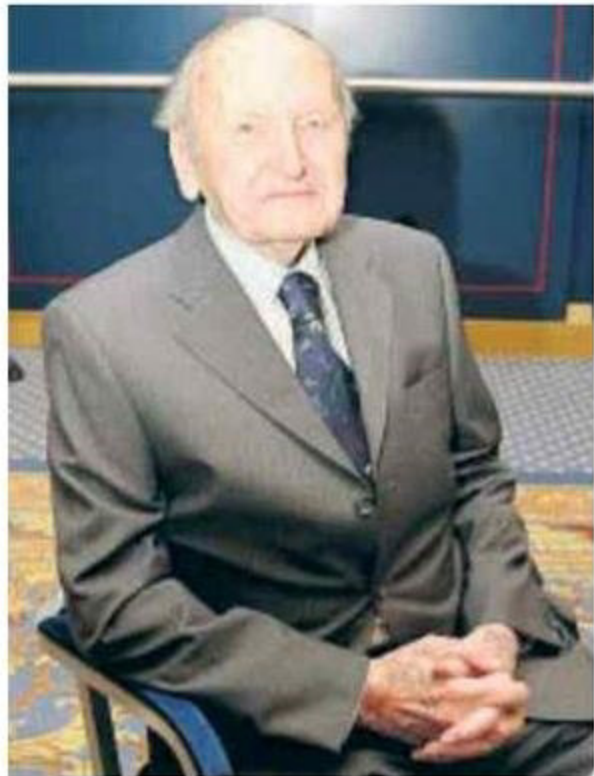
Ein vielseitiger Altmeister

Schach-Koryphäe Heemsoth ist tot

BREMEN (GDM). Die Schachabteilung des SV Werder Bremen trauert um Hermann Heemsoth. Der gebürtige Bremer und ehemalige Realschullehrer, der am Freitag im Alter von 96 Jahren verstarb, war eine der bekanntesten und erfolgreichsten Persönlichkeiten des Schachsports.

Als Mitglied der Bremer Schachgesellschaft wurde Heemsoth fünf Mal Bremer Meister, sechs Mal Weser-Ems-Meister sowie norddeutscher Meister (1951) und Sieger beim Premier-Reserve-Turnier in Hastings (1958). 1971 wechselte Heemsoth zum SV Werder, wurde hier drei Mal in Serie Meister (1977 bis 1979) und wirkte bis Mitte der 80er Jahre an den Mannschaftskämpfen in der Oberliga-Nord mit.

Heemsoths große Leidenschaft jedoch galt dem Fernschach, das er 1946 für sich entdeckt hatte. Herausragende Stationen dieser Karriere waren Siege in der Gesamtdeutschen Fernschachmeisterschaft 1951/



Ein Leben für den Schachsport: Hermann Heemsoth ist tot.

FOTO: SCHEITZ

52 sowie in der Fernschach-DM 1966/69. Er nahm an zahlreichen Fernschach-Einzelturnieren und Länderkämpfen teil, 1972 wurde ihm der Titel „Internationaler Fernschachmeister“, 1986 der eines „Fernschach-Großmeisters“ verliehen. Dieser Erfolg im Alter von 77 ist bis heute einmalig. Von 1956 bis 1988 war Heemsoth Präsidenten des Deutschen Fernschachbundes und wurde später zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Auch als Schachautor hatte Heemsoth Rang und Ruf. Mehr als 30 Jahre leitete er die wöchentliche Schachchecke im WESER-KURIER und veröffentlicht in Fachzeitschriften Fernpartien, 1981 verfasste er das Turnierbuch über die „1. Europa-Mannschaftsmeisterschaft im Fernschach“, 1990 sein persönliches Buch „75 meiner schönsten Partien“.

Das Schachspiel war Hermann Heemsoth stets fester Halt im Leben, er spielte es fast bis zuletzt, oft drei Mal die Woche. Doch gesundheitliche Rückschläge und nach 64-jähriger, glücklicher Ehe der Tod seiner geliebten Frau Hildegard (1917 bis 2005) haben ihm dann schwer zugesetzt. Am Freitagvormittag ist er im Klinikum Bremen Mitte ruhig entschlafen. Hermann Heemsoth hinterlässt eine Tochter und zwei Enkelkinder.